

Mannheimer Fotograf Luigi Toscano

Nächste Station New York

Porträtinstallation "Gegen das Vergessen" bei den Vereinten Nationen ausgestellt - Anlass ist Holocaust-Gedenkwoche



Luigi Toscano vor dem Porträt von Tadeusz Roguski, einem ehemaligen polnischen Zwangsarbeiter. Foto: Gerold

Von Olivia Kaiser

Mannheim. Als Luigi Toscano 2014 anfang, Überlebende des Holocaust zu fotografieren, hätte er nie damit gerechnet, dass diese Porträts vier Jahre später im Gebäude der Vereinten Nationen (UN) in New York ausgestellt werden würden. "Hätte mir das damals jemand prophezeit, den hätte ich für verrückt erklärt", konstatiert der Mannheimer trocken. Doch nächste Woche reist er nach New York, um seine Installation "Gegen das Vergessen" aufzubauen, die anlässlich der Holocaust-Gedenkwoche in den USA gezeigt wird.

Holocaustüberlebende und ehemalige Zwangsarbeiter aus Deutschland, Russland, der Ukraine, den USA und Israel hat Luigi Toscano fotografiert. Durch die Konzentration auf die Gesichter sind ausdrucksstarke und berührende Bildnisse entstanden. Die Installation ist darauf angelegt, die Porträts im Großformat im öffentlichen Raum zu zeigen, unter freiem Himmel. Die Fotos werden auf witterungsbeständige Leinwände gedruckt. 25 davon mit den Maßen 1,5 x 2,5 Meter werden am Zaun des UN-Gebäudes angebracht. "Zu sehen sind hauptsächlich die Überlebenden, die ich in den USA fotografiert habe", erklärt der 45-Jährige.

Weil ein Einzelkünstler bei den UN nicht ausstellen kann, besteht eine Kooperation mit dem **Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin**. Das Museum zeigt im Foyer des Saals der UN-Vollversammlung **Protokolle der Wannsee-Konferenz, bei der die Nazi-Führung 1941 die Vernichtung der Juden besiegelte**. Zusätzlich sind 25 weitere seiner Fotografien zu sehen.

Die Ausstellung wird vom deutschen Generalkonsulat bei den Vereinten Nationen betreut. Zu der Eröffnung am 22. Januar kommt der in den USA lebende Zeitzeuge Marcel Trimmer, dessen Gesicht sich auf dem Cover des mittlerweile entstandenen Bildbands "Gegen das Vergessen" befindet. "Ich freue mich immer, wenn ich jemanden von den Zeitzeugen wieder sehe", erklärt Toscano, der mit dem

Projekt in Mannheim bereits im Herbst 2015 für Aufsehen gesorgt hatte, als seine großformatigen Porträts für mehrere Wochen in den Fenstern der Alten Feuerwache installiert waren.

Internationale Beachtung fand das Kunstprojekt, als die Porträts im September 2016 zum 75. Jahrestag des NS-Massakers von Babij Jar in der gleichnamigen Gedenkstätte nahe Kiew zu sehen waren. "Da wurde auch der deutsche Botschafter in den USA auf uns aufmerksam", erzählt Luigi Toscano. "Er hatte die Idee, die Ausstellung nach Amerika zu holen."

Und New York ist erst der Anfang: Anfang April kommt die Installation nach Washington - zum 25-jährigen Bestehen des Holocaust Museums in der US-Hauptstadt. Standort ist die berühmte Parkanlage vor dem Lincoln Memorial entlang des Wasserbassins, dem Reflection Pool. Es wird Toscanos bis dato größte Installation werden. "150 Leinwände werden aufgestellt. Man hat mir gesagt, damit handle es sich um die größte jemals gezeigte Porträtausstellung im öffentlichen Raum." Doch solche Rekorde sind dem Fotokünstler nicht wichtig, viel bedeutender ist ihm die Dokumentation der Schicksale. Fast alle Modelle erzählten ihm ihre Geschichte. "Das hat mich sehr berührt", betont der Fotograf.

Nach der Ausstellungseröffnung in New York reist er weiter nach Washington, um weitere KZ-Überlebende zu fotografieren. Im Frühjahr ist zudem eine Installation am Stuttgarter Landtag geplant. Auch in Mannheim sollen die Porträts noch einmal zu sehen sein.

Die Ausstellung am und im UN-Gebäude ist für Toscano eine besondere Ehre. "Das ist der Höhepunkt des Projekts", betont er. Getoppt werden könne das nur mit der Erfüllung seines größten Wunschs für sein Projekt: die Bilder im Garten des Holocaust-Museums Yad Vashem in Tel Aviv zeigen zu können. Doch nach dem Coup in New York könnte das schneller passieren, als er denkt.

https://www.rnz.de/nachrichten/mannheim_artikel,-mannheimer-fotograf-luigi-toscano-naechste-station-new-york-_arid.328323.html